



SEMINARPROGRAMM

Fachseminar Katholische Religion
Lehramtsanwärter/-innen
an Grund- und Mittelschulen

Religionspädagogisches Seminar Augsburg

Sehr geehrte Lehramtsanwärterinnen und Lehramtsanwärter,

sehr herzlich dürfen wir Sie im Religionspädagogischen Seminar der Diözese Augsburg begrüßen! Wir freuen uns, dass Sie sich entschlossen haben, in Ihre Fächerverbindung Katholische Religionslehre aufzunehmen. Die Tätigkeit als Religionslehrkraft ist eine sehr verantwortungsvolle, wunderbare, aber auch herausfordernde Aufgabe.

Als Bildmotiv für unser Seminarprogramm haben wir den „Regenbogen“ gewählt, ein Gemälde von Heidi Esch, das Ihnen im Lauf Ihrer Ausbildung immer wieder begegnen wird. Im Regenbogen finden wir die Farben des Lebens vor (Gebet auf Seite 12 des Programms), die in all ihren Akzenten auch die Schule vielfältig prägen. Die Farbenpracht des Regenbogens kann für die Heterogenität der Lehrkräfte, der Schülerinnen und Schüler in ihren Lebenswelten, der Wissensbereiche und der zahlreichen Zugänge dazu stehen – nur in ihrer wechselseitigen Bezogenheit kommen sie zur reichen Entfaltung. Religiös deutet der Regenbogen als Zeichen des Noach-Bundes eine Hoffnungsperspektive an, die für Sie als Religionslehrkräfte wie für Ihre Schülerinnen und Schüler bedeutsam werden kann: Eine Grundintention unseres Faches besteht darin, dass sich die helle „Lichtspur“ Gottes in die verschiedenen Lebensläufe einzuweben vermag und zur tragenden Lebensorientierung wird.

Das Seminarprogramm richtet sich an dem neuen LehrplanPLUS und den gegenwärtigen schulischen Anforderungen aus, insbesondere an den „Grundlagen einer kompetenzorientierten Ausbildung für Religionsunterricht Erteilende“, die im Jahr 2016 vom Katholischen Schulkommissariat in Bayern herausgegeben worden ist. Dadurch wird eine Ausbildung ermöglicht, die von bayernweit geltenden Kriterien getragen ist, jedoch ausreichend Offenheit für diözesane Schwerpunktsetzungen belässt.

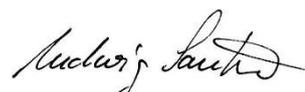
Wir hoffen, dass das vorliegende Seminarprogramm, für dessen Ausgestaltung wir allen Mitwirkenden danken, Ihnen eine gleichermaßen fundierte wie motivierende Ausbildung gewährleistet und somit eine gute Basis für die eigenständige Weiterentwicklung bietet!



Dr. Kristina Roth
Oberstudiendirektorin i. K.



Markus Moder
Oberstudiendirektor i. K.



Ludwig Sauter
Schulamtsdirektor i. K.

Leitung der Abteilung Schule und Religionsunterricht

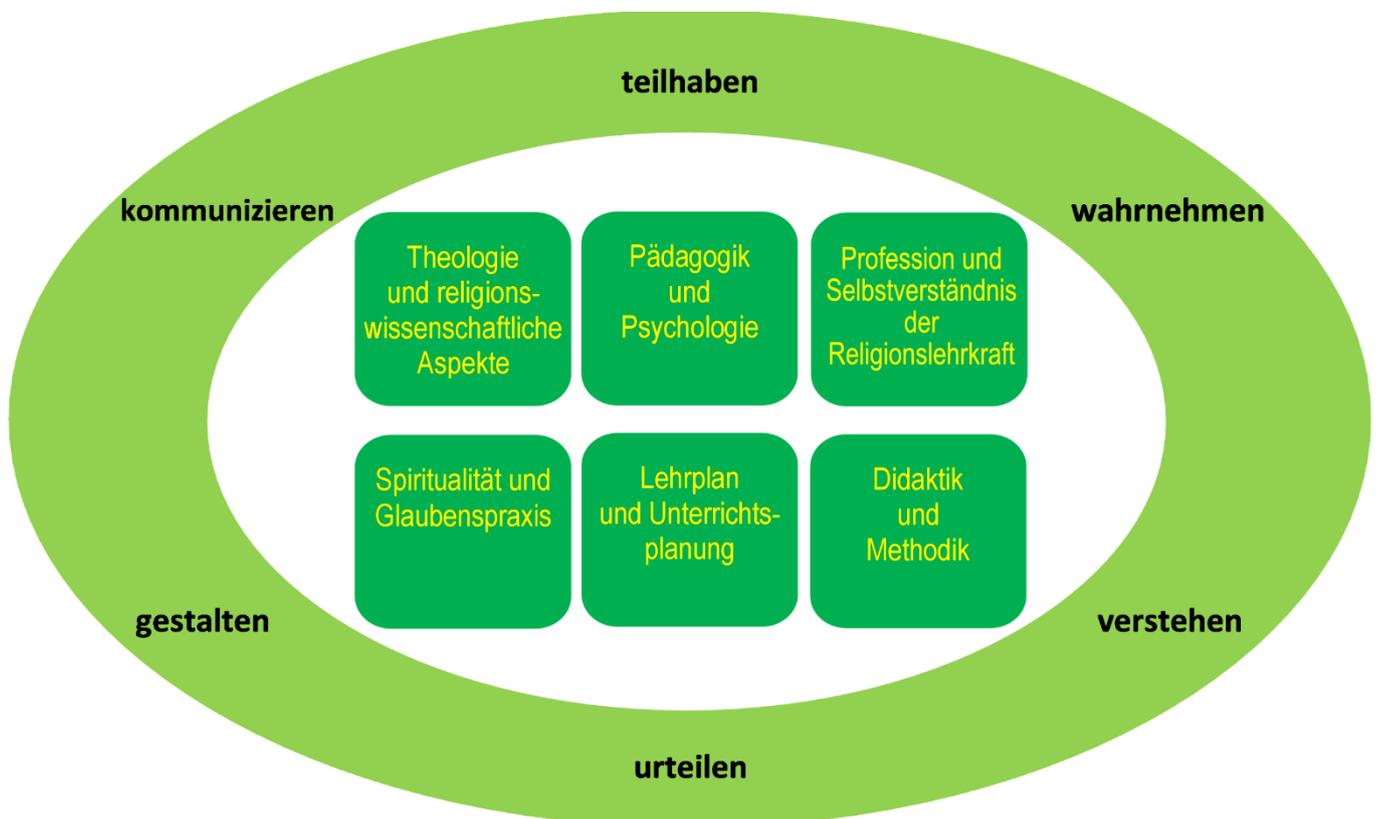
Fachbereichsleitung

Einleitung

Das Seminarprogramm präsentiert in Anlehnung an die Prinzipien des LehrplanPLUS für die Grund- und Mittelschule *Grundlegende Kompetenzen*, daraus abgeleitete Kompetenzerwartungen sowie zu deren Erwerb vorgesehene Inhalte. Diese stehen während der zweijährigen Seminausbildung staatlicher Religionslehrkräfte im Fokus.

Das Seminarprogramm orientiert sich am bayernweit verbindlichen Grundlagenpapier, das ein spezifisches Kompetenzstrukturmodell ausweist (s. u.) und unter voller Berücksichtigung der Kirchlichen Anforderungen an die Religionslehrerausbildung der Deutschen Bischofskonferenz (Die Deutschen Bischöfe Nr. 93) sowie der Zulassungs- und Ausbildungsordnung für das Lehramt an Grundschulen und das Lehramt an Mittelschulen (ZALGM) entwickelt wurde.

Die darin vorgegebenen Gegenstandsbereiche bzw. jene *Grundlegenden Kompetenzen* und Kompetenzerwartungen, die für Lehramtsanwärterinnen und Lehramtsanwärter im Fachseminar Katholische Religion von besonderer Relevanz sind, werden in sieben Modulen entfaltet. Die Module eins bis vier strukturieren die vier Ausbildungshalbjahre. Die Module fünf, sechs und sieben sind wesentliche Bestandteile der gesamten Ausbildung (Theorie- und Praxistage, Unterrichtsbesuche und spirituelle Angebote der Lehrerpastoral) im Fachseminar Katholische Religion.



Modul 1: Die Frage nach Gott und Jesus Christus

Grundlegende Kompetenzen

RU Erteilende

- verstehen und wenden Inhalte systematischer und praktischer Theologie fachlich angemessen an, um auf der Basis des LehrplanPLUS Unterricht zu planen, durchzuführen und zu reflektieren
- berücksichtigen individuelle Lebensumstände und Lernvoraussetzungen unter entwicklungspädagogischen, –psychologischen und inklusiven Perspektiven
- nehmen die Lebenswirklichkeit von Schülerinnen und Schüler wahr und verknüpfen diese mit zentralen theologischen Aussagen

Kompetenzerwartungen

RU Erteilende

- reflektieren Gottesvorstellungen des Alten und Neuen Testaments in ihren existenziellen Bezügen erläutern die Modi der Weltbegegnung und deuten Wirklichkeit im Sinne des religiösen Weltzugangs
- erläutern das Wirken der Person Jesu von Nazareth als Christus und seine Botschaft vom Reich Gottes
- bedenken die entwicklungspsychologischen und lebensweltlichen Voraussetzungen der Schülerinnen und Schüler in Hinblick auf deren religiösen Fragens und Erlebens

Inhalte

- Fragen nach Gott, Theodizee
- Theologisieren und Philosophieren mit Kindern und Jugendlichen
- Kurzformeln des Glaubens
- Religiöse Sprachfähigkeit und metaphorisches Denken
- Meditative Übungen, Rituale (z. B. Morgenkreis)
- Einsatz von Kinder- und Jugendliteratur
- Modi der Weltbegegnung

Modul 2: Die Botschaft der Bibel

Grundlegende Kompetenzen

RU Erteilende

- verstehen und wenden Inhalte exegetischer und praktischer Theologie fachlich angemessen an, um auf der Basis des LehrplanPLUS Unterricht zu planen, durchzuführen und zu reflektieren
- gestalten einen RU, der den aktuellen Entwicklungen im Bereich der Methodik und Didaktik entspricht, und reflektieren diesen anhand fachlicher Kriterien
- nehmen die Lebenswirklichkeit von Schülerinnen und Schüler wahr und verknüpfen diese mit zentralen theologischen Aussagen

Kompetenzerwartungen

RU Erteilende

- verstehen biblische Texte als Ausdruck der Glaubenserfahrungen von Menschen in ihrer Zeit, in denen Gottes Wort in Menschenwort überliefert wird
- formulieren biblische Erzählungen altersgemäß und dem Entstehungs- und Aussagekontext entsprechend
- setzen fachspezifische Arbeitsweisen im Religionsunterricht und unterschiedliche Methoden ein

Inhalte

- Formen exegetischen Arbeitens
- Bibeldidaktik, Reich Gottes, Wunder und Gleichnisse; ausgewählte Erzählungen aus dem Alten Testament (z. B. Josef)
- Zeit und Umwelt der Bibel, Palästina z. Zt. Jesu
- Erzählen
- Arbeit mit Bildern und Bodenbildern

Modul 3: Ausdrucksformen des Glaubens

Grundlegende Kompetenzen

RU Erteilende

- verstehen und wenden Inhalte historischer und praktischer Theologie fachlich angemessen an, um auf der Basis des LehrplanPLUS Unterricht zu planen, durchzuführen und zu reflektieren
- begleiten Schüler/innen in ihrer Suche nach einer christlich geprägten Spiritualität
- sind sich der Erwartungen an ihre Authentizität und an ihre Auskunftsfähigkeit über den gelebten Glauben bewusst und stellen sich diesen in angemessener Weise im Unterricht

Kompetenzerwartungen

RU Erteilende

- verstehen Kirche als Volk Gottes, das in der Nachfolge Jesu Christi handelt und seine bleibende Gegenwart feiert
- wissen um die Bedeutung von Ritualen als wesentliche Ausdrucksformen menschlichen und religiösen (Zusammen-)Lebens
- sind mit wesentlichen Ausdrucksformen christlichen und insbesondere katholischen Lebens vertraut
- sind vertraut mit der Vorbereitung und Durchführung von einfachen liturgischen Elementen und Feiern

Inhalte

- Kirchenraumpädagogik
- Grunddienste der Kirche, Kirchenjahr, Pfarrgemeinde
- Symboldidaktik
- Christliche Zeichen und Handlungen, Sakramente
- Eigene Erfahrungen mit kirchlichen Vollzügen und Formen gelebten Glaubens
- Liturgische Formen, Schulpastoral
- Kirchliche Tradition (Kirchengeschichte)

Modul 4: Ethik der Bibel

Grundlegende Kompetenzen

RU Erteilende

- verstehen und wenden Inhalte systematischer und praktischer Theologie fachlich angemessen an, um auf der Basis des LehrplanPLUS Unterricht zu planen, durchzuführen und zu reflektieren
- nehmen die Lebenswirklichkeit von Schülerinnen und Schüler wahr und verknüpfen diese mit zentralen theologischen Aussagen

Kompetenzerwartungen

RU Erteilende

- deuten menschliche Existenz mit Hilfe christlich-biblicher Sinn- und Wertorientierung
- stellen die Grundlagen anderer Konfessionen, Religionen und Weltanschauungen dar und begegnen diesen mit Achtung und Respekt
- nehmen Situationen wahr, in denen der Ausdruck ihrer Überzeugung und ihres Glaubens gefordert ist

Inhalte

- Dekalog, Goldene Regel
- Ethische und moraltheologische Fragestellungen
- Christliche Anthropologie
- Entwicklungspsychologie, Gewissensbildung, Ethisches Lernen
- Biographisches Lernen, Lernen am Modell, Fall- und Dilemmageschichten
- Konfessions- und religionssensibles Lernen

Modul 5: Religionslehrer/in sein – Profession und Selbstverständnis von Religionslehrkräften

Grundlegende Kompetenzen

RU Erteilende

- verstehen sich als Lehrkräfte, die im Rahmen der Vorgaben von Schulrecht und Schulkunde tätig sind
- sind sich der Erwartungen an ihre Authentizität und an ihre Auskunftsfähigkeit über den gelebten Glauben bewusst und stellen sich diesen in angemessener Weise im Unterricht
- nehmen ihre christlich geprägte Spiritualität als Kraftquelle für sich selbst und den Dienst an den Mitmenschen wahr

Kompetenzerwartungen

RU Erteilende

- wenden grundlegende Fähigkeiten des Selbstmanagements und der Selbststeuerung auf ihr Verhalten als Lehrkraft an
- handeln als Lehrkraft auf der Basis schulrechtlicher Regelungen
- finden Zugänge zu einer individuellen Spiritualität
- wissen um die Bedeutung von Ritualen als wesentliche Ausdrucksformen menschlichen und religiösen (Zusammen-)Lebens
- sind mit wesentlichen Ausdrucksformen christlichen Lebens vertraut
- können mit Blick auf die Bedürfnisse und die Entwicklungsstufe von Kindern und Jugendlichen Formen der persönlichen Sammlung und Gebetsformen auswählen und ästhetisch angemessen anbieten
- sind vertraut mit der Vorbereitung und Durchführung von einfachen liturgischen Elementen und Feiern

Inhalte

- Spirituelle Formen der persönlichen Sammlung, Rituale, meditative Übungen, (z. B. Morgenkreis)
- Schulgebete, Grundgebete und freies Beten
- Liturgische Formen, Schulpastoral
- Christliche Zeichen und Handlungen, Sakramente
- Kirchenjahr

Modul 6: **Als Religionslehrer/in professionell agieren**

Grundlegende Kompetenzen

RU Erteilende

- entwickeln ihre Rolle als Religionslehrkraft auf Grundlage ihres kirchlichen Sendungsauftrages
- nehmen die Mitwirkung und Gestaltung im Bereich der Schulkultur als Teil ihres Aufgabenfeldes wahr und kennen entsprechende Weiterbildungsmöglichkeiten
- nehmen Schülerinnen und Schüler als individuelle Persönlichkeiten wahr und begegnen ihnen offen und wertschätzend

Kompetenzerwartungen

RU Erteilende

- positionieren sich in ihrer Rolle als Religionslehrkraft für christliche Perspektiven in Unterricht, Schule und Gesellschaft und zeigen gleichzeitig Offenheit gegenüber anderen Überzeugungen
- kooperieren mit schulischen und außerschulischen Partnern und entwickeln Teamfähigkeit
- entdecken eigene, auch spirituelle Ressourcen und nutzen diese für ihr Wirken in Unterricht und Schule
- tauschen sich mit Kolleginnen und Kollegen sachangemessen und wertschätzend aus und nehmen Feedback an
- gestalten einen dialogfördernden und empathischen Bezug zu Schülerinnen und Schülern auf dem Hintergrund des christlichen Menschenbildes
- wenden konstruktive und schülergemäße Formen der Rückmeldung und Konfliktlösung an
- analysieren die lebensweltlichen und entwicklungspsychologischen Voraussetzungen der Schülerinnen und Schüler in Hinblick auf religiöse Lernprozesse

Inhalte

- Eigene Erfahrungen mit kirchlichem Leben und Formen gelebten Glaubens
- Entwicklungspsychologie: Schwerpunkt religiöse und moralische Entwicklung, Gewissensbildung
- Religiöse Sprachfähigkeit und metaphorisches Denken
- Persönliche Begegnung mit Konfessionen und Religionen
- Kommunikations- und Diskursformen

Modul 7: Planen und Unterrichten

Grundlegende Kompetenzen

RU Erteilende

- verstehen das Kompetenzstrukturmodell für das Fach Katholische Religionslehre des LehrplanPLUS
- reflektieren ihr pädagogisches Handeln in Hinblick auf kompetenzorientierten RU und verstehen die Prinzipien und die Grundstruktur des LehrplanPLUS
- begleiten und fördern produktive Lernprozesse und die Leistungsentwicklung der Lerngruppe und der einzelnen Schülerinnen und Schüler planen die Umsetzung des LehrplanPLUS für verschiedene Sequenzen im Schuljahr und verschiedenen Jahrgangsstufen des Religionsunterrichtes in Grund- und Mittelschulen

Kompetenzerwartungen

RU Erteilende

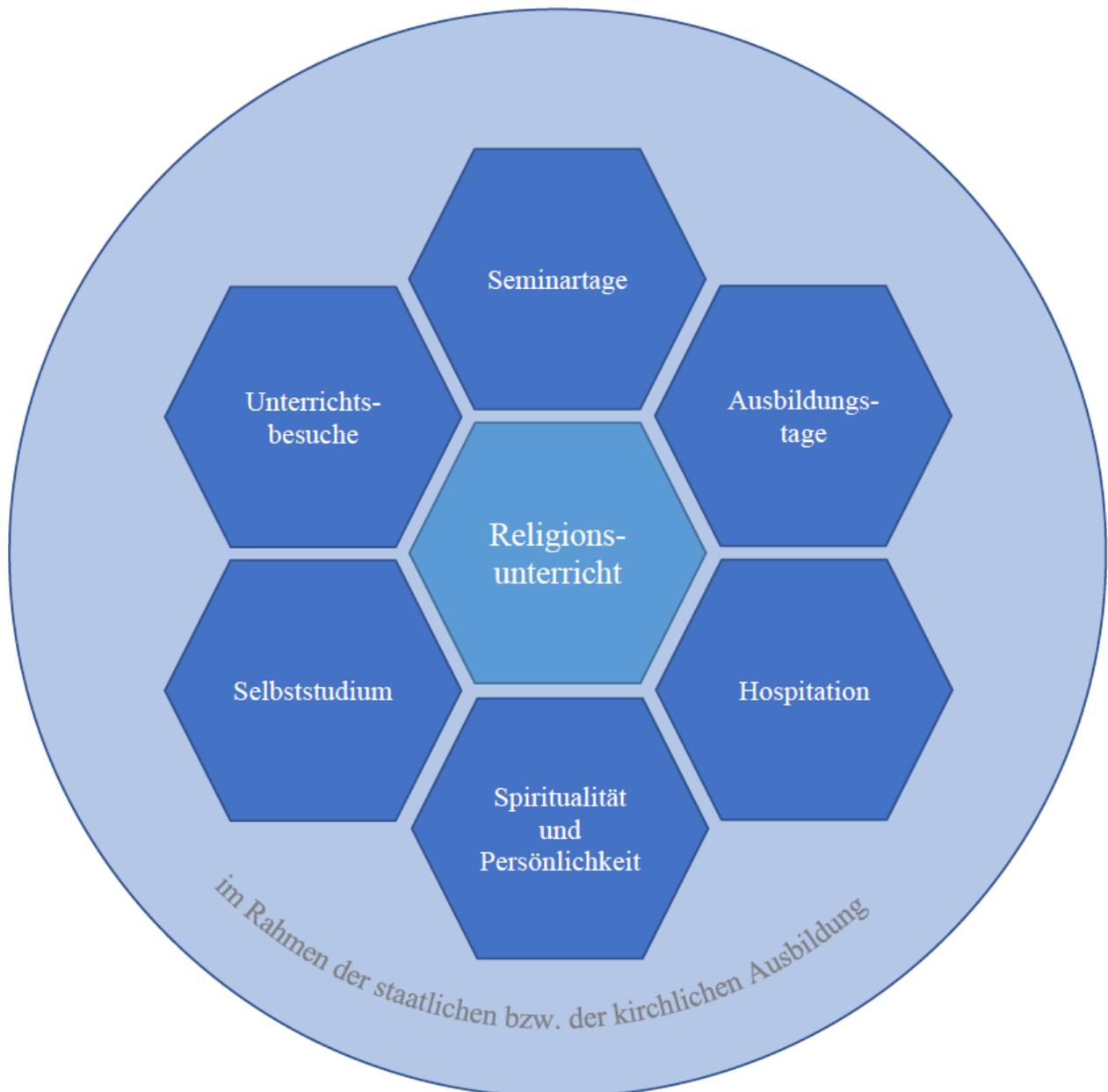
- setzen sich reflektierend mit ihren Vorüberlegungen zum Unterricht und deren Umsetzung auseinander
- entwickeln eine individuelle (Zwei-)Jahresplanung auf der Grundlage der Lehrplanvorgaben
- planen in sinnvollen Zusammenhängen Sequenzen, reflektieren die unterrichtliche Umsetzung
- benennen inhaltliche Schwerpunkte für einzelne Lernphasen und weisen für einzelne Unterrichtseinheiten prozessbezogene Kompetenzen aus
- initiieren und unterstützen Lernprozesse, indem sie an die Ressourcen der Schülerinnen und Schüler anknüpfen
- planen Religionsunterricht auf verschiedenen Anforderungsniveaus
- wenden verschiedene Formen der Kompetenzerhebung und Leistungsfeststellung an und beschreiben die Kompetenzentwicklung der Schülerinnen und Schüler

Inhalte

- (Zwei-)Jahresplanung – horizontale und vertikale Vernetzungen von Lernbereichen; Sequenzplanung
- Planung und Vorbereitung von Unterrichtseinheiten in einer Sequenz
- Kompetenzorientierte Unterrichtsprinzipien und Möglichkeiten ihrer Umsetzung in Grund- und Mittelschulen
- Erstellen von Übergabeprotokollen
- Formen der kompetenzorientierten Leistungserhebung, Leistungsdokumentation und Leistungsbewertung

Handlungs- und Anforderungsfelder einer kompetenzorientierten Ausbildung

Die Seminarteilnehmerinnen und Seminarteilnehmer erwerben die ausgewiesenen Kompetenzen innerhalb unterschiedlicher miteinander vernetzter Handlungs- und Anforderungssituationen als praxisbegleitende Ausbildungselemente. Dabei ist die Seminausbildung eingebunden in den Rahmen der staatlichen Ausbildung.



Religionsunterricht

Die didaktisch-methodische Gestaltung des eigenverantwortlichen Religionsunterrichtes in Grund-, Mittel- bzw. Förderschulen mit konkreten Schülerinnen und Schülern ist die erste und eigentliche Anforderungssituation für die auszubildenden Religionslehrkräfte.

Seminartage

Der Schwerpunkt in den Seminartagen liegt in der Reflexion von theologischen Grundlagen christlichen Glaubens, dem Verstehen von religionspädagogischen Ansätzen und fachdidaktischen Modellen sowie der Auseinandersetzung mit exemplarischen Unterrichtsbeispielen.

Ausbildungstage

Im Zentrum der Ausbildungstage stehen die Unterrichtsmitschau und eine differenzierte Reflexion des Unterrichts mit den Seminarteilnehmerinnen und – teilnehmern. Aus den konkreten Fragestellungen der Unterrichtspraxis erwachsen vertiefende theologische und religionsdidaktische Erkenntnisse sowie die Diskussion weiterer Praxisbeispiele.

Unterrichtsbesuche

Beim Unterrichtsbesuch erfolgt eine Einzelberatung im Anschluss an den Religionsunterricht. Wesentliches Moment zur Professionalisierung der angehenden Religionslehrkräfte ist die Reflexion der Unterrichtspraxis vor dem Hintergrund theologischer Kompetenz, (religions-)pädagogischer Grundeinsichten und didaktischer Prinzipien.

Hospitation

Begleitende Hospitation ermöglicht den Einblick in die Praxis erfahrener Lehrkräfte im Umgang mit Schülerinnen und Schülern und erweitert das Spektrum von Handlungsoptionen in der Planung, Durchführung und Reflexion von Unterricht.

Selbststudium

Die inhaltliche Auseinandersetzung mit entsprechender theologischer und pädagogisch-didaktischer Fachliteratur im Selbststudium ist unverzichtbare Voraussetzung der Entwicklung fachlicher Expertise und professioneller Praxis. Insofern bilden auch die unterschiedlichen Prüfungsformate im Rahmen der Ausbildung eine spezifische Anforderungssituation des Selbststudiums.

Spiritualität und Persönlichkeit

Wesentliche Grundlage der Profession als Religionslehrkraft ist die Entfaltung einer eigenen christlich geprägten Lebensführung. Spirituelle Begleitung und Angebote zur Persönlichkeitsentwicklung stützen die Ausbildung eines beruflichen Selbstbildes/Habitus und die Weiterentwicklung einer gesunden, eigenen Spiritualität. Hierbei geht es auch um die Förderung von Lehrgesundheit.

Gebet um Lebensfarben

Herr, in meinem Leben gibt es viel Alltagsgrau.
Ich bitte Dich um Lebensfarben in mir,
damit mein Leben mit Dir
und den Menschen besser gelingen kann.

Herr, gib mir vom Rot der Liebe,
um davon wieder austeilend zu können.

Herr, gib mir vom Orange der Wärme
gegen alles Unterkühlte in meinem Herzen.

Herr, gib mir viel vom Gelb des Lichtes
für die Dunkelheiten in meiner Seele.

Herr, gib mir vom Grün der Hoffnung
gegen Resignation und Ausweglosigkeit.

Herr, gib mir vom Blau des Glaubens,
um meine Lebensentscheidungen zu leben.

Herr, gib mir vom Violett der Buße
für Wege zu Umkehr und Neuanfang.

Herr, gib mir vom Schwarz des Todes,
damit ich mich einstimme auf Abschiede.

Herr, gib mir vom Weiß des Neuen,
um für dich offen und bereit zu sein.

Herr, gib mir vom Braun der Erde
für Beständigkeit und Ausdauer.

Herr, gib mir vom kostbaren Gold,
dass ich Dich als das Kostbarste ehre.

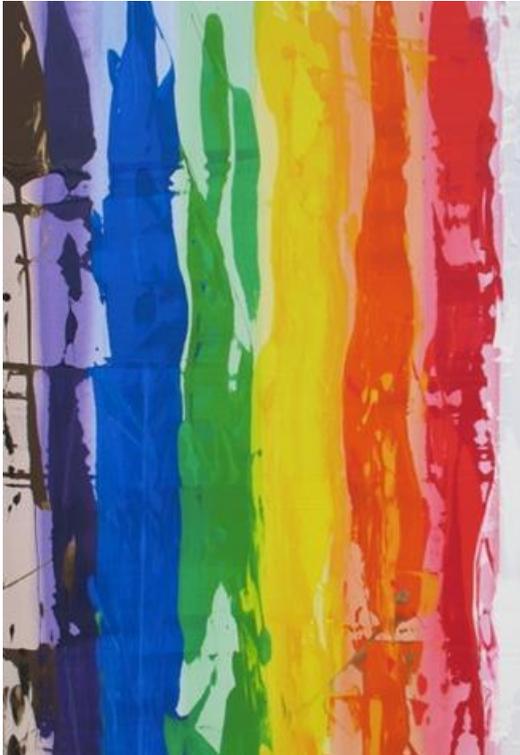
Herr, gib mir ein wenig von allen Farben,
denn buntes Leben lebt sich leichter.

Herr, zeige mir ab und zu einen Regenbogen,
damit ich weiß:

Ich stehe inmitten der Welt, die Deine Mitte ist.

In dieser Mitte lass mich leben,
heute und jeden Tag meines Lebens.

Sr. Ursula Bittner



Heidi Esch, Regenbogen
www.heidi-esch.de

Religionspädagogisches Seminar
Hoher Weg 14, 86152 Augsburg
Tel. 0821/3166-5132
Email: rps@bistum-augsburg.de

Öffnungszeiten:

Mo.-Mi.	8.00 – 12.00, 13.00 – 16.00 Uhr
Do.	8.00 – 12.00, 13.00 – 17.00 Uhr
Fr.	8.00 – 12.00 Uhr

Dr. Kristina Roth,
Oberstudiendirektorin i. K.
Markus Moder,
Oberstudiendirektor i. K.

Leitung der Abteilung
Schule und Religionsunterricht
Tel. 0821/3166-5163 oder
Tel. 0821/3166-5160



Ludwig Sauter,
Schulamtsdirektor i. K.

Leiter des Religions-
pädagogischen Seminars
Tel. 0821/3166-5130



Christian Heindel, Schulrat i.K.

Tel. 0821/3166-5138

Email: christian.heindel@bistum-augsburg.de

- Koordination der staatlichen Ausbildung
- Ausbildung der Lehramtsanwärter/-innen an Mittelschulen mit dem Fach Kath. Religion (Gestaltung von Seminar- und Ausbildungstagen)
- Unterrichtsbesuche zur Beratung und Prüfung



Alexandra Kirchlechner, Seminarrektorin i.K.

Tel. 0821/3166-5141

Email: alexandra.kirchlechner@bistum-augsburg.de

- Ausbildung der Lehramtsanwärter/-innen an Grundschulen mit dem Fach Kath. Religion (Gestaltung von Seminar- und Ausbildungstagen)
- Unterrichtsbesuche zur Beratung und Prüfung



Michaela Templer-Fieger, Seminarrektorin i.K.

Tel. 0821/3166-5136

Email: michaela.templer-fieger@bistum-augsburg.de

- Ausbildung der Lehramtsanwärter/-innen an Grundschulen mit dem Fach Kath. Religion (Gestaltung von Seminar- und Ausbildungstagen)
- Unterrichtsbesuche zur Beratung und Prüfung

